

Ltd. Bibliotheksdirektor a. D. Dr. Hans-Oskar Weber gestorben

Am 29.11.2002 verstarb in Göttingen der Ltd. Bibliotheksdirektor a. D. Dipl.-Bibliothekar Dr. theol. Hans-Oskar Weber wenige Tage vor Vollendung seines 83. Lebensjahres. Er war vom 1. Mai 1971 bis zu seiner Pensionierung am 31. Januar 1984 Leiter der Universitätsbibliothek Clausthal.

Hans-Oskar Weber wurde am 2. Dezember 1919 in Kassel geboren, wo er auch die Reifeprüfung ablegte. Seinem Berufswunsch folgend, Bibliothekar zu werden, leistete er zunächst ein sechsmonatiges Volontariat an der Landesbibliothek Kassel ab, ehe er am 1. Oktober 1938 als Bibliotheksanwärter in die Universitätsbibliothek Göttingen eintrat. Die Einberufung zum Heeresdienst im August 1939 unterbrach seine Ausbildung. Dr. Weber blieb bis Kriegsende Soldat und wurde schwer verwundet. Während eines Prüfungsurlaubs bestand er 1943 die Prüfung für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken (Dipl.-Bibl.) an der Preußischen Staatsbibliothek in Berlin.

Nach dem Kriege studierte Dr. Weber evange-

lische Theologie in Göttingen. Das Studium schloss er 1952 mit dem 1. theologischen Examen und der Promotion ab. Danach trat er in den höheren Bibliotheksdienst des Landes Niedersachsen ein, wurde Bibliotheksreferendar in Göttingen und legte in Köln 1954 die Fachprüfung als Assessor des Bibliotheksdienstes ab. Es folgte bis 1965 die Tätigkeit im höheren Dienst in Göttingen als Abteilungs- und Ausbildungsleiter – zunächst als Bibliotheksassessor, dann als Bibliotheksrat.

Als das Land Niedersachsen 1965 beschloss, der Niedersächsischen Landesbibliothek Hannover eine Bibliotheksschule für die theoretische Ausbildung der Dipl.-Bibliothekare anzugliedern, erhielt Dr. Weber den Auftrag, sie aufzubauen, als Studienleiter zu leiten und die Geschäftsführung der Ausbildungsbehörde zu übernehmen.

Am 1. Mai 1971 trat Dr. Weber sein neues Amt als Bibliotheksdirektor an der TU Clausthal an; 1974 wurde er Ltd. Bibliotheksdirektor. In dieser Eigenschaft war er Mitglied des Niedersächsischen Beirats für Bibliotheksangele-

genheiten und von 1976 bis 1978 dessen Vorsitzender. Der Ausbildung des bibliothekarischen Nachwuchses blieb Dr. Weber weiterhin treu durch Weiterführung seiner Lehrtätigkeit und Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken an der Niedersächsischen Bibliotheksschule bis 1981 und Fortführung der entsprechenden bereits seit dem Jahre 1956 bestehenden nebenamtlichen Tätigkeit am Evangelischen Bibliothekar-Lehrinstitut in Göttingen bis 1972 sowie 1977 und 1978.

Zusätzlich zur Leitung der Bibliothek übernahm Dr. Weber an der TU Clausthal weitere Aufgaben. Er wurde 1972 zum Leiter des Außeninstituts bestellt und war nach dessen formeller Auflösung Senatsbeauftragter für die Vortragsveranstaltungen. Er war Mitglied der Senatskommission für die Geschichte der TU Clausthal, und für die Vorbereitungsarbeiten zur 200-Jahrfeier wurde ihm die Geschäftsführung übertragen. 1972 übernahm er einen Lehrauftrag für Bibliothekswissenschaft, den er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand ausübte. ■